

Informationen zum Fach „Literatur“



Die Gründe für das Wählen von Literatur in der Q1 sind sicher vielseitig, aber die Hauptgründe sind höchstwahrscheinlich:

- 1 Interesse am Erstellen einer Theateraufführung
- 2 Faulheit, da Literatur von den Dreien das kleinere Übel zu sein scheint und „Man da eh keine schlechte Note bekommen kann“.

„Warnhinweis“ ☺

Auch wenn leider noch sehr viele dieses Fach wählen, weil sie glauben, dass man 1 Jahr lang ‚chillen‘ kann, muss man sich direkt zu Anfang über Folgendes bewusst sein:

Es werden zwar keine Klausuren / Tests geschrieben, jedoch ist der Arbeitsaufwand insgesamt sehr hoch und um einiges höher als bei anderen Fächern. Dies betrifft vor allem die außerschulische Arbeit, wie auch Arbeit an Wochenenden.

Das, was sich hier jedoch schrecklich anhört, macht auf der anderen Seite aber auch sehr viel Spaß – auch hier wieder mehr als bei einigen anderen Fächern.

Ist man sich darüber im Klaren, hat man zwei tolle Halbjahre, an die man sich gerne zurückerinnert!

Was bedeutet eigentlich „Literatur“?

Die Bezeichnung „Literatur“ kennzeichnet das Fach nur unzulänglich. Das Fach enthält Inhalte und Arbeitsweisen der Fächer Deutsch, Sprachen, Musik und Kunst sowie des darstellenden Spiels, geht aber darüber hinaus. Es handelt sich also nicht etwa um Deutschunterricht mit veränderter Akzentuierung. Vielmehr stellt Literatur ein sprachlich-literarisch-künstlerisches Fach mit dem Schwerpunkt kreativ-gestalterischer Arbeit dar. Während in den sprachlichen Fächern Texte überwiegend Gegenstand von Analyse und Interpretation sind, liegt das Hauptaugenmerk der Arbeit in „Literatur“ auf eigenen textbezogenen Gestaltungen. In Literaturkursen sollen Schülerinnen und Schüler ihre Auseinandersetzung mit Themen und Texten in kreativ-gestalterische Prozesse einbringen und in selbst gestalteten Produkten dokumentieren. Analyse und Interpretation von Texten sind in diesem Zusammenhang Bestandteil des kreativen Prozesses.

Wie wird im Fach „Literatur“ gearbeitet?

Die Arbeitsweise im Literaturunterricht ist projektorientiert, d.h. dass sich die Arbeit nach einer Phase der Vermittlung von Grundkenntnissen und -fähigkeiten, der gemeinsamen Festlegung eines Kursthemas und der gemeinsamen Planung und Durchführung aller Arbeitsschritte auf die Erstellung eines bestimmten Produkts konzentriert. Dieses Produkt (es sind auch mehrere kleinere denkbar) kann eine Aufführung (auf der Bühne, in einem literarischen Café o.a.), die Präsentation eines Medienproduktes, eine Ausstellung, die Veröffentlichung eines Buches usw. sein.

Hier einige Beispiele für Literaturkursprojekte und -produkte:

- Verfassen eigener Texte sowie deren Veröffentlichung als Broschüre/in Buchform/als Zeitung, o.a.
- Illustration eigener und/oder fremder Texte sowie deren Veröffentlichung
- Rezitation und/oder szenische Präsentation eigener und/oder fremder Texte/literarischer Vortragsabend
- Theaterinszenierung / Kabarett, o.a. (dies ist wohl der Regelfall)
- Realisation eines Hörspiels oder Gestaltungen im Bereich Medien (z.B. Homepage)
- Gestaltung einer Foto- oder Dia-Schau/eines Fotoromans/eines Videofilms
- Gestaltung einer Ausstellung zu einem literarischen Thema mit eigenen und/oder fremden Texten sowie akustischen und bildnerischen Exponaten

Den Ablauf eines Literaturkurses kann man in vier Phasen unterteilen:

- 1 Die Zeit vor den Proben
- 2 Die erste Hälfte der Probenzeit
- 3 Die zweite Hälfte der Probenzeit
- 4 Die letzten Proben vor der Aufführung und Aufführung

Fazit

Um die wichtigsten Punkte noch mal zu resümieren:

Ein Literaturkurs bedeutet ARBEIT. Mit Sicherheit um einiges mehr Arbeit als alle anderen Kurse. Aber er macht auch SPAß, besonders wenn sich die Früchte der Arbeit schließlich bei der Aufführung zeigen, das Stück das Publikum begeistert und man merkt, dass man innerhalb von einem Jahr etwas echt Tolles über die Bühne gebracht hat. Sollte man wirklich Interesse am Erstellen einer Theateraufführung besitzen, kann man mit gutem Gewissen Literatur wählen, denn eine bessere Theatererfahrung wird man außerhalb eines offiziellen Theaters wohl kaum machen können.

Zählt man sich eher zu den Leuten, die Literatur aus Bequemlichkeit wählen, sollte man seine Entscheidung noch mal überdenken. Man kann OHNE ARBEIT in Literatur KEINE GUTE NOTE erwarten, und man kann sich auch nicht "irgendwie durchmogeln". Das endet in der Regel damit, dass man am Ende des Jahres vor einer 4 oder einem Defizit steht.

ALSO:

- ARBEITE. Beteilige dich in anderen Gruppen und hilf deinen Mitschülern, wenn du nichts zu tun hast.
- SEI MOTIVIERT. Dies geht mit dem vorher genannten Punkt einher. Arbeit sorgt für Motivation, und Motivation sorgt dafür, dass man arbeitet. Motivation ist essenziell für das Gelingen eines Literaturkurses.
- HAB DEIN EGO UNTER KONTROLLE. In einem Theaterstück ist jeder auf jeden angewiesen, ein zu großes Ego ist absolut kontraproduktiv.
- VERLIERE NIE DEN MUT UND DEN SPAß! Höhen und Tiefen kommen vor. Nur weil der Kurs gerade in einem Tief ist, heißt das nicht, dass in dem Kurs nur Idioten sind, die Stimmung im Kurs ist einfach schlecht.